

Meine lieben Freunde und Wohltäter,

zuerst ein herzliches Gedenken aus dem Innviertel am Ende des vergehenden Jahres. Im Jänner des kommenden Jahres werde ich mich wieder auf den Weg machen zu unserem „centro social“ in Mundaú.

Ich gehe mit großer Dankbarkeit und auch mit ein wenig Stolz, sind es doch 2011 genau 10 Jahre seit den Anfängen. Für mich ein guter Anlass an dieser Stelle zurückzuschauen auf das, was mir Eurer Hilfe geworden ist:



19 Brunnen sind bis in eine Tiefe von 15 m gebohrt worden.

16 kleine Reihenhäuser mit einer Grundfläche von 34 m² mit einem kleinen Vorgarten sind gebaut und heute noch bewohnt.

Und dann folgte das große Projekt für heute 120 Kinder die Tag für Tag mit Essen, Spiel und Sport, Lernhilfe und religiöser Prägung begleitet werden.

Ohne den großen, treuen und umsichtigen sowie arbeitsfreudigen Einsatz von Sr. Vanda wäre das nicht möglich geworden. Ihr Verdienst an dem ganzen Projekt kann nicht hoch genug geschätzt werden.

Bei aller Freude über das Gelungene bleibt ein Wehmutstropfen: Die Jugendlichen, die durch unser Zentrum gegangen sind, finden in Mundaú fast keine Arbeit. Dieses Problem kann nur auf der politischen Ebene gelöst werden und dafür gibt es in Brasilien kleine Hoffnungszeichen. Das sehe ich zum Beispiel auch darin, dass der Bürgermeister von Mundaú für unser Projekt monatlich etwa 840,- € (2.000 Reais) sowie den Strom und eine Jause (Kekse oder Kracker und Saft) für jedes Kind finanziert.

Meine Zuversicht gründet neben meinem großen Gottvertrauen auch auf der politische Entwicklungen in Brasilien, die Geduld erfordert. Auch in diesem Jahr komme ich am Ende meines Briefes wieder mit der Bitte zu Dir/Euch unser Projekt in Mundaú, das ja auch Dein/Eurer Projekt ist, großzügig zu unterstützen.

Ich wünsche Dir/Euch gesegnete Tage des Advent, frohe und gnadenreiche Weihnachten und Gottes Segen und gute Gesundheit im neuem Jahr.

Gottes Segen für Dich und die Deinen!

Liebe Grüße *Erika*

